

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

November 2023

(vorläufige Ergebnisse)

Kennziffer: H113 2023 11

Herausgabe: 12. Februar 2024

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im November 2023 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1.078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3.491) neugefasst wurde, und das zuletzt durch Artikel 497 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1.474) geändert worden ist.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3.970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1.045) geändert worden ist. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2.394) in der jeweils geltenden Fassung.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt worden. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden.

Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung – mindestens für 24 Stunden – in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand **und** am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		ins- gesamt	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle			ins- gesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle unter dem Einfluss be- rauschen- der Mittel	sonstige Unfälle mit Sach- schaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2022 2) Januar	3.768	279	105	22	3.362	352	7	69	276
2	Februar	3.416	281	92	23	3.020	363	3	81	279
3	März	3.689	349	79	16	3.245	454	5	101	348
4	April	4.383	366	96	21	3.900	479	2	83	394
5	Mai	5.067	494	92	23	4.458	616	8	120	488
6	Juni	4.930	506	109	24	4.291	642	10	133	499
7	Juli	4.639	481	100	29	4.029	637	10	146	481
8	August	5.183	579	114	32	4.458	792	10	155	627
9	September	4.727	458	96	9	4.164	566	8	108	450
10	Oktober	4.630	444	90	32	4.064	546	7	104	435
11	November	4.616	358	109	26	4.123	466	3	89	374
12	Dezember	4.452	318	151	31	3.952	419	10	77	332
13	Januar - November 2022	49.048	4.595	1.082	257	43.114	5.913	73	1.189	4.651
14	2023 3) Januar	4.112	285	92	12	3.723	373	1	67	305
15	Februar	3.501	267	81	23	3.130	331	8	46	277
16	März	4.148	330	121	26	3.671	424	4	81	339
17	April	4.324	383	75	31	3.835	496	5	86	405
18	Mai	5.219	490	79	26	4.624	620	6	110	504
19	Juni	4.982	587	84	39	4.272	748	3	133	612
20	Juli	4.920	464	92	30	4.334	602	6	110	486
21	August	4.781	497	86	25	4.173	648	1	106	541
22	September	4.790	519	86	37	4.148	645	9	122	514
23	Oktober	5.004	370	106	35	4.493	503	2	98	403
24	November	5.081	288	145	18	4.630	369	7	73	289
25	Dezember									
26	Januar - November 2023	50.862	4.480	1.047	302	45.033	5.759	52	1.032	4.675
Veränderung in Prozent										
27	November 2023 zu November 2022	10,1	-19,6	33,0	-30,8	12,3	-20,8	x	-18,0	-22,7
28	Januar bis November 2023 zu Januar bis November 2022	3,7	-2,5	-3,2	17,5	4,5	-2,6	-28,8	-13,2	0,5

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im November 2023 nach Kreisen 3)						
		Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte Personen			
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insge- samt 4)	davon		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			mit Personen- schaden	schwer- wiegende Unfälle mit Sach- schaden 5)				
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	3	-	3	-	-	-	-
2	innerorts	2	-	2	-	-	-	-
3	außerorts ohne Autobahn	1	-	1	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	24	20	4	25	2	7	16
6	innerorts	23	19	4	22	-	6	16
7	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	3	2	1	-
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	71	51	20	64	-	19	45
10	innerorts	36	27	9	34	-	7	27
11	außerorts ohne Autobahn	26	19	7	25	-	12	13
12	auf Autobahnen	9	5	4	5	-	-	5
13	Landkreis Rostock	82	46	36	52	2	7	43
14	innerorts	28	15	13	15	-	3	12
15	außerorts ohne Autobahn	34	25	9	29	2	4	23
16	auf Autobahnen	20	6	14	8	-	-	8
17	Vorpommern-Rügen	70	50	20	61	1	13	47
18	innerorts	33	24	9	26	-	4	22
19	außerorts ohne Autobahn	33	24	9	33	1	8	24
20	auf Autobahnen	4	2	2	2	-	1	1
21	Nordwestmecklenburg	65	42	23	65	-	8	57
22	innerorts	29	18	11	27	-	3	24
23	außerorts ohne Autobahn	20	16	4	21	-	4	17
24	auf Autobahnen	16	8	8	17	-	1	16
25	Vorpommern-Greifswald	44	31	13	35	-	3	32
26	innerorts	23	16	7	18	-	2	16
27	außerorts ohne Autobahn	17	12	5	14	-	1	13
28	auf Autobahnen	4	3	1	3	-	-	3
29	Ludwigslust-Parchim	92	48	44	67	2	16	49
30	innerorts	38	19	19	25	-	7	18
31	außerorts ohne Autobahn	37	25	12	37	1	9	27
32	auf Autobahnen	17	4	13	5	1	-	4
33	Mecklenburg-Vorpommern	451	288	163	369	7	73	289
34	innerorts	212	138	74	167	-	32	135
35	außerorts ohne Autobahn	169	122	47	162	6	39	117
36	auf Autobahnen	70	28	42	40	1	2	37
37	Kreisfreie Städte	27	20	7	25	2	7	16
38	Landkreise	424	268	156	344	5	66	273

Fußnotenerläuterungen

- 1) Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden im engeren Sinne.
- 2) Endgültige Zahlen.
- 3) Vorläufige Zahlen.
- 4) Ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle).
- 5) Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden im engeren Sinne sowie sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.